

African Kiss Festival - Workshop: Einfälle statt Abfälle

Beschreibung

Wer hat nicht schon mal überlegt, in welche Tonne der alte Teebeutel, die Tomatendose oder der Kronkorken gehört? Und ob das am Ende wirklich einen Unterschied macht?

Fast alles, was wir verbrauchen, geht mit einer täglichen Verwendung von Verpackungen und Einweg-Materialien einher. Heute begegnen wir der aus der Not geborenen Kreativität, vor allem in Ländern des Globalen Südens, wo Erwachsene und Kinder aus Abfällen Dinge des täglichen Gebrauchs, wie Autoreifen-Sandalen oder Konservendosen-Spielautos herstellen und mit deren Verkauf zum Teil ihren Lebensunterhalt bestreiten. Mit dem zunehmenden Wohlstand, vor allem im Globalen Norden, gehen jedoch solche Fähigkeiten verloren.

Unsere Aufgabe

Wir werden kreativ sein und aus Fahrradschläuchen Tennisbälle basteln und damit spielen oder sie als Geburtstagsgeschenk für den Freund/die Freundin zurücklegen.

Methoden:

Eine Mitgestaltungsmöglichkeit wird am Veranstaltungsort vom Workshops-Leiter angeboten. Mit Schneidewerkzeugen, Hammer und Schnur können in Handarbeit die eigenen Fertigkeiten erprobt und geübt werden. Die TN werden dabei vom Workshop- Leiter unterstützt. Es sollte am Ende noch Zeit sein, mit dem entstandenen Spielzeug zu spielen.

Ziel des Workshops

Entwicklungspolitische Bildung als Hintergrund, eigenes Konsumverhalten reflektieren, Bewusstsein dafür entwickeln, dass durch Kreativität und Vielfalt viele Produkte, die wir verbrauchen wieder verwendet werden können.

Zielgruppe:

Schüler im Alter von 8 bis 16 Jahre.

Materialien für den Workshop:

Scheren, Fahrradschläuche, Zeitungspapiere werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt



Keil, Claude

Koordination Globales Lernen:

Jahresprojekt Ubuntu-Vielfalt für die Region; Referent für globales Lernen und Freiwilligen-Vorbereitungen, sowie ENSA-Trainer, Vorstand

Ausbildung: *Industriemechaniker; Bildungsreferent*